

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	6
Ein Stück wüstes Land	8
Historische Namensformen	12
Namensherkunft	14
Die geologische Lage des Lanneshofes	17
Geschichtliches zum Lanneshof	
um 3000 v. Chr.	24
um 1200 bis 500 v. Chr.	26
Am Lanneshof kreuzen sich alte Handelsstraßen	32
Die Karlmann-Schenkung an Bonifatius	42
Lanneshof existierte schon um 822 – 842	43
Drei Brüder als Ortsgründer	44
Die Gründung der Ur-Pfarrei Margretenhaun	48
Die Wüstungsflur Udencello	50
Die Ersterwähnung von Lanneshof	52
Der Ursprung des Ortes Künzell liegt (womöglich) am Lanneshof	53
Die Propstei Michaelsberg erwirbt „Villa Landeslaha“	56
Die Gründung der Pfarrei Petersberg	57
Der Bauernkrieg	58
Der Dreißigjährige Krieg 1618-1648	62
Gebannte Ortschaften	63
Lanneshof – ein freies Gut	65
Beschreibung der Lanneshöfe im Saalbuch	67
Erstmalige Vermessung der Gemarkung Lanneshof	72
Die Truppenlage beim "Lanleshof"	77
Die Einführung der Hausnummern	77
Die Säkularisation in den Jahren 1802/03	82
Die Hungerjahre 1816/17	86
Das Einzugsgeld	88
Die Lanneshöfer und ihre politische Gemeinde	90
Der Bildstock am früheren Zugangsweg	96
Der Ort „Brauhaus“ wird zu „Petersberg“	97
Generalvermessung der Gemarkung Lanneshof	99
Beschreibung der Flurnamen	100

Auszug zum Steuer-Kataster	102
Die Teilung der beiden Höfe	104
Das Feldkreuz im Kreuzgrund	110
Der Böckelser Darlehnskassenverein	111
Die Nutzungsrechte an den jeweiligen Quellen werden zugeordnet	114
Lanneshof wechselt von Schulverband Petersberg nach Künzell	116
Die Lanneshöfer und ihre Pfarrgemeinde	117
Erinnerung an die Verstorbenen im Ersten Weltkrieg 1914-1918	120
Der Wisselser „Mellichbauer“	124
Lanneshof erhält Busanschluss	125
Ein Heidenkind	126
Lanneshof erhält Anschluss an das öffentliche Telefonnetz	129
Erinnerung an die Verstorbenen im Zweiten Weltkrieg 1939-1945	131
Mit „Euthanasie“ zur „reinen Rasse“	133
Die Amis kommen	135
Schatten des Hungers auch über dem Fuldaer Land	137
Der Bauernverband	140
Der erste Traktor	142
Omm Lanneshof weert Platt geschwatzt	146
Die neue Autobahn trennt	150
Lanneshof erhält Anschluss an das Trinkwasserversorgungsnetz	151
Die Überproduktion	152
Die postalische Versorgung	153
Die Folgen von Tschernobyl	156
Lanneshof erhält Anschluss an die Abwasserkanalisation	158
Lanneshof im 21. Jahrhundert	159
Die „gedachte Bebauungsgrenze“	160
Eine neue Erschließungsstraße	160
Der zu trockene Sommer 2018	163
Die Menschen und die Entwicklung von Lanneshof 19	167
Zuchtbulle zu verkaufen	180
Ein Bauer hört auf	184
Die Menschen und die Entwicklung von Lanneshof 20	187
Der Pater vom Lanneshof	189
Die Landwirtschaftsschule	196
Die Familie Blum	205
Die Bienenhaltung	209
Joseph Sauer wird 100 Jahre alt	212
Steinzeitliche Hockergräber am Noppen; von Joseph Vonderau ...	218
Das Gräberfeld im Denzlergrund; von Joseph Vonderau	222

Im Denzeler Grund; von Rudolf Happ	240
Erläuterungen	243
Abkürzungen	247
Nachwort	248
Quellen- und Literaturverzeichnis	250

*„Wer die Vergangenheit nicht ehrt,
verliert die Zukunft.
Wer seine Wurzeln vernichtet,
kann nicht wachsen.“*

(Friedensreich Hundertwasser¹)

¹ Friedensreich Hundertwasser (1988): Österreichischer Künstler (*1928 †2000):
https://de.wikipedia.org/wiki/Friedensreich_Hundertwasser, abgerufen am 2.7.2018.

Geschichtliches zum Lanneshof

Etwa 1000 Jahre v. Chr. siedelten Menschen auf der Fläche der späteren Stadt Rom. Die Stadt selbst wurde im Jahre 753 v. Chr. gegründet.⁴⁴ Über 2000 Jahre früher lebten und siedelten Menschen im Gebiet des heutigen Lanneshofes.

um 3000 v. Chr.

Bei Ausgrabungen ab dem Jahre 1921 am *Noppen* (200 m südwestlich des Lanneshofes) durch den damaligen Besitzer des Lanneshof 20, Joseph Sauer (*1877 †1978), und des Fuldaer Historikers Prof. Dr. Joseph Vonderau (*1863 †1951), werden Hockergräber und Steinwerkzeuge gefunden. Die aufgefundenen Exponate sind im Vonderau Museum Fulda ausgestellt.

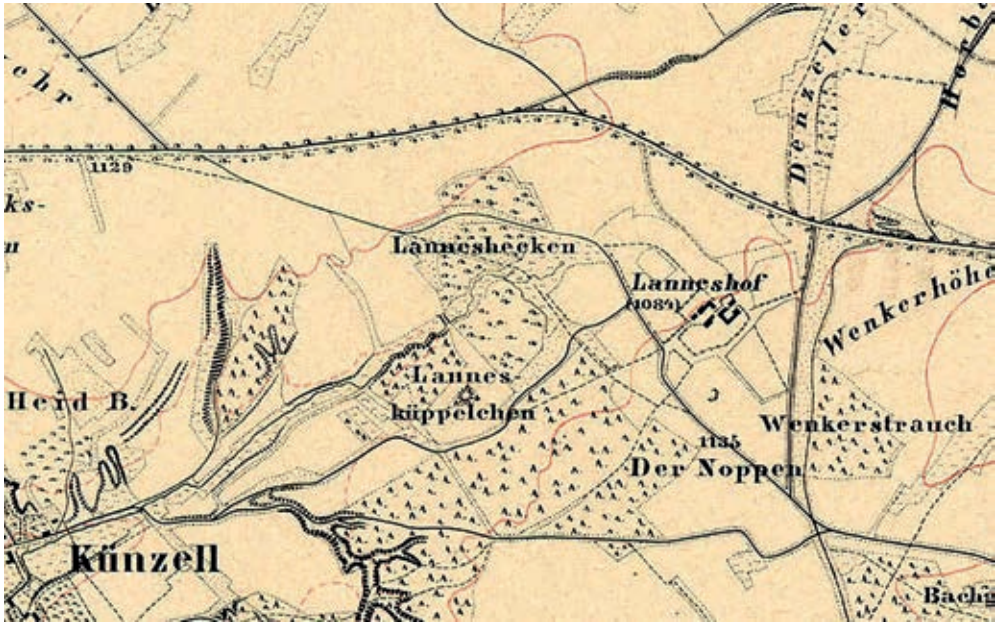
„... Allein der ... beigegebene Feuersteinspan deutet darauf hin, daß, wenn auch nur unter Vorbehalt, zumindestens (das eine) Grab dem Spätneolithikum, der Schnurkeramikkultur, zugerechnet werden kann“ (Matthias Müller). Die Jungsteinzeit (Neolithikum) liegt zwischen 5000 und 2000 v. Chr.; der Hinweis auf die Schnurkeramische Kultur läßt die Lanneshöfer Grabfunde mit aller Vorsicht der zweiten Hälfte des 3. Jahrtausend zuordnen.“⁴⁵

„... so gestatten uns die Ausgrabungen von Prof. Dr. Vonderau auch einen Blick in die vorgeschichtliche Zeit unserer Pfarrei. Bei Lanneshof ... auf dem nahen Noppen wurden Hockergräber aus der Zeit Abrahams freigelegt. Gleichzeitig weist der Noppen bei Lanneshof den einzigen bekannten Kratertrichter auf, der an die Entstehung der Rhönberge erinnert.“⁴⁶

⁴⁴ Rom: https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_historischer_Stadtgr%C3%BCndungen, abgerufen am 1.12.2018.

⁴⁵ Dieter Wagner (1995): Ein „Friedhof“ erzählt. In: Josef Diegelmann (Hg.): Wie's damals war ... Geschichtliches und Geschichten in Wort und Bild aus Künzell mit Bachrain und Lanneshof. 9-13, 11f.

⁴⁶ Johannes Hack (1925): Auf dem Petersberg. In: BuBl Nr. 30/1925. 119-120, 120.



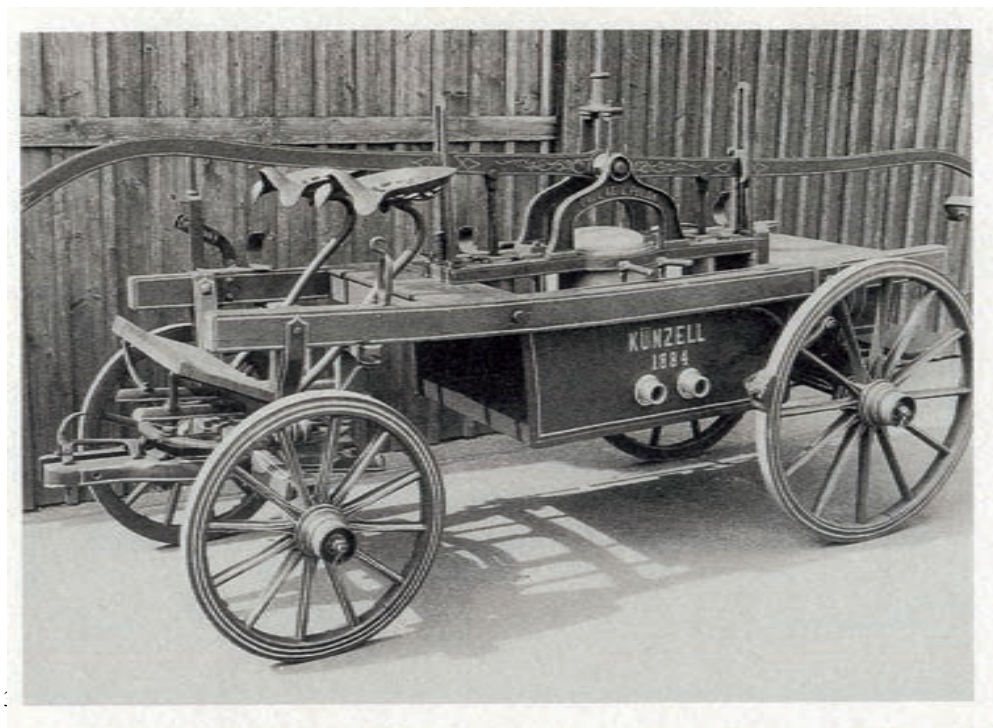
47

„... Die von ihm“ (Joseph Vonderau) „freigelegten jungsteinzeitlichen Hockergräber auf dem Schulzenberg bei Fulda und Künzell“ (Noppen) „sind immer noch die ältesten nachgewiesenen Bestattungen in der Region.“⁴⁸

- ▶ siehe auch Seite 218: Steinzeitliche Hockergräber am Noppen; von Joseph Vonderau
- ▶ siehe auch Seite 243: Erläuterungen zur Steinzeit

⁴⁷ Kartenausschnitt: Kurfürstentum Hessen 1858, Niveau Karte Fulda Nr. 87. Aufgenommen 1850 von A. Kanpert, Lith. 1858 von C. Müller. Übernommen aus dem Landesgeschichtlichen Informationssystem Hessen, Historisches Kartenwerk.

⁴⁸ Dorothee von Kügelgen (2016): Der Mann mit dem goldenen Spaten, Joseph Vonderau (1863-1951) im Spiegel seiner Zeit, Joseph Vonderau – Ausgräber und Vermittler. 280-305, 300.



Bis zum Anschluss der Gebäude am Lanneshof an die kommunale Wasserversorgung im Jahre 1967 ist, östlich angrenzend an die Lage des Lanneshofes Nr. 20 (hinter dem im Jahre 1958 erbauten Garagengebäude mit Wohnung), ein Weiher als Löschteich gelegen. Dieser wurde später verfüllt.

Der Autor erinnert sich, dass in frostigen Wintern ein in der Eisdecke eingelassener Strohhallen das Ersticken und Einfrieren der Goldfische verhindern sollte, da die tiefste Stelle maximal einen Meter maß. Dieser Lüftungsschacht störte jedoch beim Rutschen (*Schubbern*) und beim Eishockey spielen auf der erst schon so kleinen Eisfläche.

³³¹ Foto Michael Mott (1995): In: Freiwillige Feuerwehr Bachrain (Hg.), 75 Jahre Freiwillige Feuerwehr Bachrain – 30 Jahre Jugendfeuerwehr Bachrain. Innenseite des Deckblattes.

1964

Die Bundesstraße 458, von Fulda kommend, wird ab der Anbindung Lanneshof als Umgehung für Böckels bis nach Dipperz ausgebaut. Im *Denzler* wird die natürliche Erhöhung (*Böggelser Hühr*) abgetragen. Damit das Vieh zur Weide im Denzelergrund nicht mehr über die stark befahrene Bundesstraße geführt werden muss, wird ein Viehdurchlass mit einer Stahlröhre als Unterführung hergestellt.



332

Dieses Foto zeigt die Bauarbeiten in Blickrichtung Rhön, im Rücken die *Böggelser Hühr*; links Böckels, am Horizont ist links die Milseburg und rechts die Wasserkuppe zu sehen.

Richtung Fulda wird die Bundesstraße verbreitert, ein Damm geschüttet und eine Brücke über die sich im Bau befindende Autobahn erstellt. Entsprechend werden landwirtschaftliche Flächen des Lanneshofes in Anspruch genommen.

³³² Foto Karl Börner (1964): Stadtarchiv Fulda. BA-2156.

1907

Anna-Maria Ebert, Witwe, geborene Diegelmann,
geboren am 28.3.1881 in Künzell,
verstorben am 18.8.1964 in Böckels,
heiratet in 2. Ehe am 3.8.1909 Ferdinand Sauer vom Lanneshof 20,
er ist geboren am 31.10.1875 am Lanneshof 20 und
verstorben am 20.10.1949 am Lanneshof 19.

Kinder:

Augustine, geboren am 15.6.1910 am Lanneshof 19,
verstorben am 5.2.1979 in Fulda;
sie heiratet Josef Ritz, geboren am 22.5.1905 in Fulda,
im 2. Weltkrieg am 13.8.1941 bei Kantschary gefallen.

Josef, geboren am 18.8.1911 am Lanneshof 19,
verstorben am 25.3.2003 in Fulda;
er heiratet Paula Diel aus Künzell,
Josef war von Beruf Maler.

Anna Aloysia, geboren am 16.1.1914 am Lanneshof 19,
verstorben am 12.1.2008 in Fulda;
sie heiratet am 24.9.1940 in der Klosterkirche Frauenberg
Magnus Hau, geboren am 24.11.1911 in Böckels,
verstorben am 15.6.1960 in Böckels,
Anna war Land- und Gastwirtin (Weerts-Anna).

Aloys, geboren am 11.3.1915 am Lanneshof 19,
vermisst im Jahre 1940 im 2. Weltkrieg;
er heiratet Johanna (Hanni) Angeli,
geboren am 12.3.1918 in Fulda,
verstorben am 13.8.2009 in Fulda.

Bildbeschreibung für die gegenüberliegende Seite

Bild oben:

Anna-Maria Sauer, verw. Ebert, geb. Diegelmann im Jahre 1915 mit Ihren Kindern. Die Aufnahme entstand wohl zur Taufe von Aloys (auf dem Schoß), links darunter: Anna, später verheiratete Hau, rechts hinten: Emil.

Bild unten:

Ferdinand Sauer mit Stiefsohn Emil Ebert bei der Ernte, im Hintergrund ist der Lanneshof zu sehen.





Blick in den Hof um 1963, links das neue Wirtschaftsgebäude mit Wohnung, in der Mitte hinten das Auszugshaus 20a, rechts das alte Bauernhaus 20; vorne in Lederhosen steht der Autor, Paul.

1965

Das neu erbaute Zweifamilien-Wohnhaus wird bezogen.



1967

414 Jahre „Geschwister Sauer“, gemeinsam zu 90. Geburtstag von Joseph Sauer.



v. l.: Maria Willkomm, 82 Jahre alt; Wilhelm Sauer, 86 Jahre; Joseph Sauer, 90 Jahre; Magnus Sauer, 83 Jahre; Augustine Bug, 73 Jahre; = 414 Jahre Geschwister Sauer.

Abbruch des alten Bauernhauses Nr. 20.





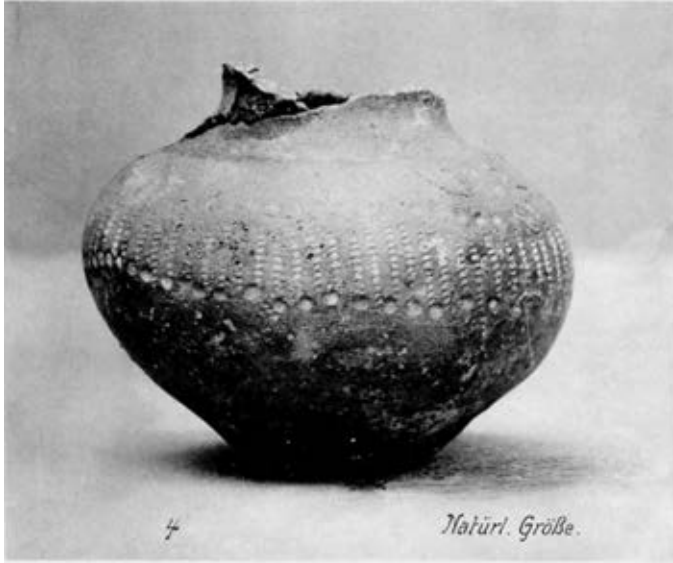
1



2

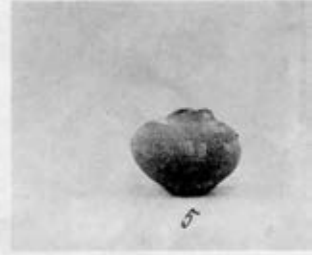


3



4

Natürl. Größe.



5



6



7



8



9

TAFEL I. $\frac{1}{4}$ natürlicher Größe.